

Wie ich meine Heimat und Deutschland sehe

BRAWO stellt vor: THB-Student Mohammad Monazzah Ghalehjough

Brandenburg an der Havel ist weltoffen und die Technische Hochschule Brandenburg (THB) das multikulturelle Zentrum. 77 Nationalitäten sind hier vereint. BRAWO stellt sie vor.

Mohammad Monazzah Ghalehjough stammt aus dem Iran, studiert im Master-Studiengang Maschinenbau an THB.

● Täbris ist meine Lieblingsstadt, dort habe ich studiert. Die historische Altstadt ist wunderschön und gleichzeitig ist Täbris eine moderne Stadt.

● Wenn ich an Zuhause denke, dann erinnere ich mich gern an meine Kindheit und Schulzeit, dass ich viel Spaß hatte.

● Wenn ich mal wieder in mein Heimatland zurückfliege, dann esse ich auf jeden Fall Köfte und Ashreshteh, die meine Mutter zubereitet hat. Köfte ist ein traditionelles türkisches und persisches Gericht aus Lamm- und Rinderhack und kommt vom Grill. Ashreshteh ist eine Gemüse- und Nudelsuppe, die traditionell für das persische Neujahrsfest zubereitet wird. Nudeln sollen für das kommende Jahr viel Glück bringen.

● Als ich in den ersten Tagen herkam, war es für mich überraschend, dass sich die Deutschen die Nase putzen, wenn immer sie es brauchen, sogar laut – egal, wo sie sind, im Restaurant, im Büro, in der Bibliothek oder beim Essen.

● Meiner Meinung nach ist die



Mein Name ist Mohammad Monazzah Ghalehjough. Ich wurde in Oroumieh (Iran) geboren, bin 29 Jahre alt und wohne seit Februar 2018 in Deutschland. Im Jahr 2016 bin ich nach Österreich ausgewandert und habe dort Deutsch gelernt. Während meines Deutschkurses in Wien habe ich mich mit dem deutschen Bildungssystem vertraut gemacht und seit September 2018 studiere im Master-Studiengang Maschinenbau an der Technischen Hochschule Brandenburg (THB).

Foto: privat

markanteste Eigenschaft der Deutschen der Schutz ihrer Pri-

vatsphäre, die voll respektiert wird. In Bus und Bahn (wenn

sie leer sind) sitzen die Leute immer auseinander. An öffentlichen Orten, wenn der Sitz neben einer Person leer ist, werden sie vor dem Hinsetzen gefragt, ob dieser Platz frei ist. In Büros, Banken und an Geldautomaten gibt es eine Linie am Boden, die den Abstand zwischen der Person, die ihre Arbeit erledigt, und anderen anzeigt...

● Ein Klischee über die Deutschen ist, dass sie kalt, unfreundlich und rücksichtslos sind. Nach meiner Erfahrung stimmt das nicht. Die Deutschen sind sehr freundlich und hilfsbereit, an der Uni und sogar in einer Großstadt wie in Berlin. Die Leute sind hier nicht so ängstlich und desinteressiert. Freundlichkeit kann man auf verschiedene Weise zeigen und die erfahre ich in Deutschland reichlich. Dieses Klischee ist widerlegt und möglicherweise ist die Höflichkeit der Grund, weshalb es das Klischee gibt.

● Bratkartoffeln mit Speck ist mein Lieblingsessen in Deutschland.

● Brandenburg verfügt viele ausgeschilderte Wanderwege und Wanderrouten und ist damit ideal für Wanderliebhaber wie mich.

● Ich habe lange nicht verstanden, was die Brandenburger meinen, wenn sie z. B. sagen: „Das ist Sarah ihr“.

● In Brandenburg kann man besonders gut und günstig wohnen und bei den öffentlichen Ämtern geht es schnell.